

vonfliegen, so machte der Falke von seiner überlegenen Flugkraft Gebrauch; versuchte es nach der Tiefe zu stürzen, so führte er einen Stoss aus. Die Schwalbe schien aber von den vielen und raschen Schwenkungen in solcher Höhe rasch zu ermüden. Einmal stiess sie beinahe an den Verfolger; dieser war im Begriff sein Opfer zu packen, es konnte nur knapp seitlich und aufwärts ausweichen. Darauf wurden mir beide Vögel durch ein Gebäude verdeckt; wahrscheinlich siegte aber doch bald darauf der Falke, denn auf der entgegengesetzten Seite des Hauses angelangt, konnte ich nichts mehr von diesem Ringen entdecken.

H. Mühlmann, Aarberg.



Ornithologische Beobachtungen.

Beobachtungsberichte im Juni, Juli und August.*

Wir bitten alle unsere Abonnenten und Freunde, uns jeweilen durch Postkarten ganz kurz ihre ornithologischen Beobachtungen mitzuteilen.

Der Witterungsverlauf im Juni, Juli und August. Der *Juni* hat in seinen ebenfalls guten Verlauf eine reiche Abwechslung des Wettercharakters hineingebracht. Regen, Hagel, Gewitter und schönes Wetter lösten sich in rascher Folge ab. Nach den Berichten der meteorologischen Station in Luzern war die Mitteltemperatur 17,1° C. (normales Mittel 16,4). Heisse Tage, d. h. Tage, an denen die mittlere Tagestemperatur auf oder über 20° C. gestiegen ist, sind vier zu verzeichnen (8., 14., 17. und 24.). Temperaturmaximum am 24. Juni = 27,2° C., Regenmenge 172 mm (172 Liter auf den Quadratmeter Boden), mittlere Bewölkung 52 %.

Der *Juli* war ein sehr trockener und heisser Monat, wie seit vielen Jahren nicht mehr. (Im Jahre 1893 fiel in Bern während 64 Tagen kein Tropfen Regen.) Die ersten fünf Tage bewegten sich noch im Geleise des vorigen Monats: bedeckt, bewölkt, aufhellend und wieder rasch zu Gewittern sich neigend; mässige Wärme mit wenig Schwankungen. Vom 5. abends an folgte eine lange Periode beständigen, grösstenteils hellen und heissen Prima-Sommerwetters bis zum 25. Juli. Dazwischen traten dreimal ganz kurze lokale Gewitterchen mit geringer

*Beobachter. Dr. G. = Greppin, Rosegg-Solothurn. — W. = Weber, Bern. — J. L. = Luginbühl, Sinneringen-Bern. — Ch. H. = Chr. Hofstetter, Rahnhühberg-Bern. — H. M. = H. Mühlmann, Aarberg-Bern. — G. v. B. = Gust. von Burg, Olten. — D. = Daut, Bern. — R. = Rauber, Bern.

Regenmenge auf. Ein Strahlungsthermometer (Aktinometer) vor dem Fenster des physiologischen Kabinetts in Luzern zeigte am Mittag an der Sonne 72° C. Die heissesten Tage waren der 16., 17. und 18. Der 17. mit 32,5° Maximaltemperatur und 24,3° als höchstes Tagesmittel hatte die grösste Wärme. Während 17 Tagen (8.—25.) bewegten sich die Tagesmittel der Wärme zwischen 20,8 und 24,3° C. Nach kurzem Unterbruch (Gewitter und Regen) stieg dann die Temperatur vom 28. bis 31. Juli neuerdings auf Tagesmittel von 20 und 23°.

Der *August* brachte während den ersten Wochen den erhofften Regen nicht. Laut den Aufzeichnungen der meteorologischen Zentralanstalt in Zürich erwies sich der vergangene Sommer als eine meteorologische Rarität ersten Ranges. Während den Monaten Juli und August erreichte die wirksame Sonnenscheindauer mit nahezu 600 Stunden die höchste Stundenzahl, und die Regenmenge mit im ganzen nur 230 Millimeter während den zwei Monaten war die zweitniedrigste, seit amtliche genaue Aufzeichnungen gemacht werden, d. h. seit etwa einem halben Jahrhundert. Einzig die Monate Juli und August des Jahres 1899 weisen noch eine um wenige Millimeter geringere Regenmenge auf, während punkto Sonnenscheindauer die Monate Juli und August des Jahres 1899 mit 563 Stunden und des Jahres 1895 mit 547 Stunden den heurigen am nächsten kommen.

In der Gewitternacht vom 21./22. August trat dann eine plötzliche Abkühlung ein. Gewöhnt an Temperaturen von 25° C., empfand man den unvorhergesehenen Sturz der Wärmeskala hinunter auf 12° C. recht unangenehm. In den Alpen schneite es bis weit hinunter. Aus Zweisimmen im Berner Oberland wird gemeldet: «Sonntag, den 21. August entlud sich über das ganze Tal ein Gewitter, das sich in einen andauernden, erquickenden Regen auflöste. Am 22. erfolgte dann *Schneefall*, der sich bis auf 1400 m hinunter erstreckte, Dazu macht das Thermometer fast «sibirische Sprünge»: letzte Woche noch auf 30° C. im Schatten und heute Morgen (23.) nur 2° C.»

Schwarzbrauner Milan (*Milvus ater* Gm.). 1. August. Aareebene Grenchen ein Stück (Dr. G.). — 3. Juli. Am Quai bei Neuenburg flogen drei Exemplare längere Zeit über dem See, öfters schwimmende Gegenstände von der Wasseroberfläche holend (D.).

Turmfalke (*Cerchaeus tinnunculus* L.). 13. Juni. Balmfluh, etwa 4—5 Paare, einzelne flügge Junge, die von den Alten noch gefüttert werden (Dr. G.).

Lerchenfalke (*Falco subbuteo* L.). 11. August. Heimlisbergerwald bei Langendorf vier Junge, die von einem alten Vogel gefüttert werden: drei davon sind flügge, einer noch im

Nest, welches sich ganz oben auf einer 30 m hohen Tanne befindet (Dr. G.).

Wanderfalke (*Falco peregrinus* Tunst.). 13. Juni. An der oberen westlichen Wand der Balmfluh sind drei junge Wanderfalken, die ich heute sah, ausgeflogen (Dr. G.).

Habicht (*Astur palumbarius* L.). 9. Juni. Im Martinsfluhwald westlich von der Einsiedelei auf einer mittelgrossen Tanne, etwa 18 m vom Boden entfernt, ein Nest mit drei halbflüggen Jungen (Dr. G.).

Wespenbussard (*Pernis apivorus* L.). 16. Juni. Winterhalde beim Riedhaus ein Paar gehört. 1. August. Aareebene Grenchen zwei Stück gesehen (Dr. G.).

Mäusebussard (*Buteo vulgaris* Bechst.). 19. Mai. Kalchgraben, oberhalb Waldegg-St. Niklaus, auf einer niedern breitästigen Tanne, höchstens 12 m vom Boden, ein Nest mit drei Flaumjungen (Dr. G.). — 7. Juni. Fünf Stück, darunter Junge kreisen über Aarberg (H. M.). — Vom 12.—26. Juli am Dentenberg und im Lindental je ein junges Exemplar beobachtet. Beide wurden noch von den Alten gefüttert (J. L.).

Uhu (*Bubo maximus*). Im Mai und Juni mehrfach bei Gretzenbach gehört (G. v. B.).

Schleiereule (*Strix flammea* L.) 14. Juli. Im verlassenen Taubenschlage eines Bauernhauses auf der Aareebene Bellach sechs Flaumjunge, die von sehr verschiedener Grösse sind: das grösste Exemplar war von der Grösse eines Eichelhähers, das kleinste kaum so gross wie eine Feldlerche; die zwei kleineren haben noch geschlossene Augenlieder. Dieser Befund ist ein neuer Beweis, dass die Schleiereule gleich nach dem Legen des ersten Eies zu brüten beginnt (s. Naumann, Band V, Seite 8) (Dr. G.). — 31. August. Zwei fast flügge Exemplare wurden in Aarberg an der hohen Kirchhofmauer über der alten Aare einem Loche entnommen und zum Ausstopfen getötet! (H. M.).

Alpensegler (*Cypselus melba* L.) 16. Juni. Ueber Habstetten bei Bern vier Alpensegler (R.). — 30. Juli. Beim Rathaus Solothurn etwa 12 Stück (Dr. G.). — 4. August. Einige Alpensegler auf der Insektenjagd bei der Felsenau-Bern (W.). — 3. August. Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr bei prächtigem Wetter sechs Exemplare über Kornhausbrücke, Rabbenthal und Brunneggshalde jagend. 10. August. Bei eintretender Dunkelheit drei Stück unter das Kornhausdach fliegend. 25. Aug. Mehrere in Gesellschaft von Mauersegler, Rauch- und Mehlschwalben über Aarethal-Kirchenfeld kreisend (D.).

Mauersegler (*Cypselus apus* L.). 22. Juni. Unter dem Giebel eines Nachbarhauses, wo sie seit Jahren nisten, Junge ausgeflogen, machen Flugübungen. Ich erhielt im ganzen drei verunglückte Mauersegler und eine Mehlschwalbe (D.). — 27. Juli. Rosegg, gestern am Hause noch einige, heute keine mehr. 28. Juli. Aareebene Bellach, viele von O. nach W. 30. Juli. Rosegg, am Abend wieder vier Stück gesehen, seither aber daselbst völlig verschwunden. In der Aareebene die letzten drei Stück am 25. August (Dr. G.). — 29./30. Juli. *Abzug der Mauersegler in Bern* (W. R. D.). — 25. August. Die letzten vereinzelt Exemplare bei Aarberg (H. M.). — 25. August. Ueber der kleinen Schanze in Bern mindestens zwanzig Mauersegler längere Zeit kreisend (D.). — 31. Juli. Nachzügler. 4. August. Einige über Felsenau. 27. August. Zahlreich gegen Abend bei der kleinen Schanze (W.). — Bis Ende Juni sind mir bloss zwei verunglückte Mauersegler eingeliefert worden, gegenüber von durchschnittlich acht Stück (Durchschnitt von sechs Jahren). Am 27. Juli sind in Olten alle Spire abgezogen (G. v. B.).

Nachtschwalbe (*Caprimulgus europaeus*). Nistete dies Jahr zahlreicher als sonst am Born und im Schachen. 9. August. Abends 7 Exemplare bei Bettlach. 9. September. Nachts zwei Exemplare bei Bettlach (G. v. B.).

Rauch- und Stadtschwalben (*Hirundo rustica et urbana* L.). 11. August. Schwalbenzug bei Aarberg (H. M.). — 21. August. Ueber Rosegg etwa 50—60 Stück von Ost nach West, meistens Stadtschwalben (Dr. G.). — Seit 3. August Schwalbenzug über Olten, nur kleine Schwärme von 10—80 Stück (G. v. B.).

Uferschwalbe (*Hirundo riparia* L.). 8. August. Heimlisbergergrube bei Langendorf einige ihre Junge fütternd. 22. Aug. Bellacherweiher, ziemlich viele, Alte und Junge, hin- und herfliegend. 25. August. Einige mit Zugrichtung von Ost nach West (Dr. G.). — 17. August. Ein grösserer Schwarm hält sich in der Nähe des Elektrizitätswerkes Hagnek auf; Niststellen sind keine in der Nähe (H. M.).

Kukuk (*Cuculus canorus* L.). 13. Juni. In Balm den Ruf noch gehört. 28. Juli. Aareebene Bellach drei Stück, davon ein Junges sicher konstatiert. 1. August. Aareebene Grenchen zwei Stück. 6./25. August. Aareebene Bellach je ein Stück, wohl zweifellos beide Mal Junge (Dr. G.). — 5. Juli. Letzter Kukukruf bei Aarberg. 22. Juli. Ein halbflügger Kukuk in einem Rohrsängernest, in Manneshöhe im Weidengebüsch gefunden; einige Tage später war das Nest leer. Am 2. August fing ich dann in einiger Entfernung vom

Standorte im «Aaregrien» einen halbgewachsenen Kukuk, der auch von Rohrsängern gefüttert wurde; möglicherweise war es der gleiche Vogel, jedoch müsste er, da noch nicht flugfähig, dorthin *getragen* worden sein; habe denselben nachher noch einige Tage gehört (H. M.) — Am 12. Juni wurde am Gurten von Knaben ein junger Kukuk als «böser Vogel» totgeschlagen (D.). — 14. Juli. Letzter Kukukruf bei Rahmflühberg (Ch. H.)

Eisvogel (*Alcedo ispida* L.). 22. August. Bellacherweiher zwei Stück (Dr. G.).

Goldamsel (*Oriolus galbula* L.). 1. August. Burgmatt. Giglenbach bei Bettlach. 11. August. Weiherrain bei Bellach, 17. August. Dürrbach bei Rosegg je ein junges Exemplar (Dr. G.). — Nimmt in der Umgebung Oltens zu. 12. August. Erste Exemplare juv. auf dem Zug bei Wangen (G. v. B.).

Star (*Sturnus vulgaris* L.). 14. Juli. Rosegg, unsere Stare sind fort (Dr. G.). — 2. Juni. Zweite Brut beginnt im Garten (G. v. B.). — Vom 2. Juli bis 14. September. Keine Staren mehr gesehen. nachher wieder lustiger Starengesang (Ch. H.). In Ostermündingen bei Bern aus einem Nistkasten mit vier Jungen im Juni ein schneeweisses Exemplar ausgeflogen.

Dohle (*Lycos monedula* L.). 13. Juni. Balmfluh, schon ziemlich viele flügge Junge (Dr. G.).

Nusshäher (*Nucifraga caryocatactes* L.). Erste zu Tal geflogene Nusshäher in Bettlach am 11. August. Im ganzen kamen wenige, da auch auf den Bergen die Nüsse rasch reiften (G. v. B.).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius* L.). 29. Juli. Ungefähr 30 Stück am Morgen im Tälchen von Péry (Jura) in kleiner Entfernung von einander beobachtet (H. M.).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius* L.). 20. Juni. Am Sonnenberg, Weissenstein ein Paar (Dr. G.) — Bei Bettlach vom 8. bis Ende August täglich hörbar (G. v. B.). — Am 26. Juli den Ruf an der Grossweidfluh im Lindental gehört (G. L.).

Grosser Buntspecht (*Picus major* L.). 22. Juni Ein junges Exemplar lebend erhalten, welches durch Knaben gesteinigt wurde, starb bald (D.).

Wendehals (*Junco torquilla* L.). 25. August. Aareebene Bellach, 29. August. Aeschimoos je ein Stück (Dr. G.). — 1. Juli. In Sinneringen zwei Junge, noch von den Alten gefüttert (J. L.). — Merkwürdigerweise nistete ein Pärchen in einem Starkasten in einem Garten von Olten (G. v. B.).

Spechtmeise (*Sitta caesia*). War 1903 geradezu selten, dieses Jahr sehr zahlreich überall (G. v. B.).

Kleiner Grauwürger (*Lanius minor* L.) und **andere Würgerarten.**

28. Juli. Aareebene Bellach eine Familie; die Jungen flogen schon ausgezeichnet. 25. August. Dasselbst keine mehr. 1. August. Aareebene Grenchen (auf der sog. Grenchener Witi) je eine Familie *Raub-, Grau- und Rotkopf-Würger*, ausserdem einige Familien des *rotrückigen Würgers* (Dr. G.). — Bei Olten wurde Mitte Juni ein junges Exemplar tot gefunden (G. v. B.).

Grauer Fliegenschnäpper (*Muscicapa grisola*). Am 1. August zogen die in meinem Garten ausgebrüteten jungen Schnäpper unter viel Lärm ab. Die alten blieben bis Ende August und verzogen dann in die Vorhölzer (G. v. B.).

Schwarzrückiger Fliegenfänger (*Muscicapa luctuosa* L.). Während des ganzen Monats August zahlreiche Trauerfliegenschnäpper im Winterkleid (russgrau mit schmalen weissen Flügelzeichnungen (W.)). — 24. August. Ein weissflüglicher Fliegenschnäpper auf dem Zug (H. M.).

Heckenbraunelle (*Accentor modularis*). 10. August. Familie von sieben Stück am Gigler in 900 m Höhe (G. v. B.).

Bachamsel (*Cinclus aquaticus*). 21. Juli. Ein junges Exemplar im Stämpbach. 23. Juli. Ein solches in Simmeringen (J. L.). — Erhielt ein Junges tot am 3. Juli (G. v. B.).

Berglaubvogel (*Phyllopneuste Bonelli* Vieill.). 21. Juli und 9. August. Rosegg je ein Stück, junge Exemplare (Dr. G.). — Waren dieses Jahr nicht so zahlreich. 8., 9., 10., 12., 14. August ziemlich starke gemischte Züge bei Bettlach (G. v. B.).

Gartenspötter (*Hypolais salicaria* Bp.). 13. Juli. Rosegg: flügge Junge (Dr. G.). — Recht zahlreich bei Olten; sang noch am 7. August im Riedli bei Selzach (G. v. B.).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris* (Bechst.)). 11. August. Bellacherweiher, einige. 25. August. Dasselbst nur noch zwei Stück, dagegen ziemlich viele am Aarebord Bellach (Dr. G.).

Zaungrasmücke (*Sylvia curruca* L.). 1. August. Aareebene Grenchen eine Familie (Dr. G.). — 31. Juli. Kurzer Gesang der Zaungrasmücke (W.).

Dorngrasmücke (*Sylvia cinerea* Lath.). 25. August. Aareebene Bellach. Aarebord daselbst, überall einzelne anzutreffen (Dr. G.) — 31. August. Die erste in meinem Garten gesehen, nascht an den reifen Reineclauden (D.).

Amsel (*Turdus merula*). Schoss am 23. Juni von mehreren halb-albinotischen Exemplaren ein Stück, ♂ ad. bei Trimbach (G. v. B.).

Gartenrotschwanz (*Ruticilla phoeniceus* L.). 4. August. Garten-

rotschwanz in der Verfärbung; ein Männchen verschmählt eine am Boden kriechende Biene (W.). — Nicht so zahlreich wie sonst. Ende August mehrere Exemplare bei Bettlach (G. v. B.).

Grauer Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe* L.). 24. Juli. Am Schlossfelsen Laupen ein Stück (D.). — 25. August. Aarebene Bellach ein Exemplar (Dr. G.). — 9. August. Drei bei Bettlach (G. v. B.).

Gebirgsbachstelze (*Motacilla sulfurea* Bechst.). 14. Juli. Im Lindental zwei Junge am Kohlgrabenbach (J. L.).

Brachpieper (*Anthus campestris*). Erhielt einen noch nicht flüggen Brachpieper aus Starrkirch lebend (G. v. B.).

Feldlerche (*Alauda arvensis* L.). 20. Juni. Auf der Röthi (Weissenstein), 1390 m. ein Exemplar, das ich bestimmt erkannt habe (Dr. G.). — Vom 8. August bis 4. September, während ich in Bettlach war, kein Exemplar singen gehört, waren wenig zahlreich (G. v. B.).

Haussperling (*Passer domesticus* L.). 13. Juli. Im Bärengraben einen vollständig weissen Sperling längere Zeit beobachtet (Tanner, Bern).

Buchfink (*Fringilla cœlebs*). Ziemlich starke Flüge junger ♂ und ♀ seit 8. August bei Bettlach, auf dem Zuge (G. v. B.).

Kirschkernbeisser (*Coccothraustes vulgaris* (Pall.)). Rosegg, vom 7. Juli bis zum 15. August ab und zu junge Exemplare, 1—3 Stück zusammen gesehen, später keine mehr (Dr. G.). — 31. Juni. 10—15 Stück fliegen an mir vorüber, ein junges Exemplar lässt sich beobachten (H. M.).

Grünling (*Ligurinus chloris* L.). Vom 1.—8. Juli in Sinneringen viele beobachtet (J. L.).

Gimpel (*Pyrrhula europaea*). Viel zahlreicher als letztes Jahr (G. v. B.).

Kreuzschnabel (*Loxia curvirostra*). Viele bis ins Tal (G. v. B.).

Ringeltaube (*Columba palumbus* L.). 28. August. Ungefähr 20 Stück beisammen zwischen Konolfingen-Stalden und Oberdiessbach (Eisenbahnlinie Burgdorf-Thun) gesehen (H. M.).

Hohltaube (*Columba oenas* L.). 17. August. Aeschiseemoos, etwa 8 Stück. 26. September. Dasselbst keine mehr (Dr. G.).

Turteltaube (*Turtus auritus* Ray.). 4. Juni. Ein Exemplar feldert auf einem Weg im «Aaregrien» und setzt sich dann in ca. 20 m Entfernung nieder. In jener Umgebung habe ich einmal nistende *Lachtauben* (fälschlich Turteltaube genannt) angetroffen (H. M.).

Auerhuhn (*Tetrao urogallus* L.). 20. Juni. Sonnenberg-Weissen-

stein, etwa 1100 m hoch, ein ♂ aufgestöbert (Dr. G.). — Ein Exemplar ♂ ad. am Engelberg beobachtet, Juni bis Oktober (G. v. B.).

Fasan (*Phasianus colchicus*). Seit 30 Jahren am Säli heimisch, durch Zuzug aus dem Aargau jetzt in der Gegend von Olten (Egerkingen bis Aarau) ziemlich verbreitet (G. v. B.).

Wachtel. Zug begann schon Ende August. Eine Brut kam am Dürrberg in 800 m Höhe auf. Letzter Schlag 16. Juli. (G. v. B.).

Weisser Storch (*Ciconia alba* Bechst.). 23. Juli. Ueber Marzili-moos-Bern ein Exemplar (E. Luginbühl). — 30. Juli. Drei Exemplare flogen mittags hoch westwärts nach dem grossen Moos. 26. August. Vier Stück mittags hoch in gleicher Richtung (H. M.). — Abzug aus dem Gäu zum Teil schon Ende Juli, die meisten 8.—14. August. Durchziehende bis 30. August (G. v. B.).

Rallenreiher (*Ardea ralloides* Scop.). 4. Juni. Am Aeschisee ♂ von Fischer Noth erlegt worden. Belegstück im Museum Solothurn (Dr. G.).

Teichhuhn, grünfüssiges (*Gallinula chloropus* L.). Im Bellacherweiher den ganzen Sommer hindurch eine Familie von etwa acht Stück angetroffen (Dr. G.) — Nimmt sehr zu, nistete in fünf Paaren im Alluvion (G. v. B.).

Grosse Sumpfschnepfe (*Gallinago major* Bp.). 25. August. Aarebene Bellach ein Exemplar aufgescheucht und für das Museum Solothurn erlegt (Dr. G.).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos* L.). 24. Juli. Am Zusammenfluss der Saane und Sense bei Laupen ein Stück (D.). — 29. August. Aeschisee ein Exemplar (Dr. G.).



Kleinere Mitteilungen.

Steinadler abseits vom Gebirge. Laut „Schorndorfer Anzeiger“ wurde am 26. August d. J. im Heimbachtal, Gemarkung Adelberg (Württemberg) durch Forstwart Buck ein Steinadler erlegt. Gewicht 10 Pfund, Spannweite 2,10 m. (Dürfte vielleicht eher ein junger Seeadler gewesen sein.) G. Hummel.

Auerwild im Lindental. Am 4. November abhin beobachtete Herr J. Bigler, Jäger auf dem Ferrenberg im Mühlesteinwald über den westlichen Felsabhängen des Lindentals eine grosse prächtige Auerhenne. Sie flog ganz nahe an ihm vorbei, Bigler schoss jedoch